

Документ подписан простой электронной подписью
Информация о владельце:
ФИО: Смирнов Сергей Николаевич
Должность: врио-ректора
Дата подписания: 18.06.2024 09:38:02
Уникальный программный ключ:
69e375c64f7e975d4e8830e7b4fcc2ad1bf35f08

Ministerium für Wissenschaft und Hochschulbildung der Russischen Föderation
Staatliche Universität Tver

Bestätigt:

Leiterin des Bildungsprogramms

L.M. Sapozhnikova



2023

Studienfach

Sprachgeschichte (Deutsch)

Studiengang

45.03.02 Linguistik

Profilierung

Theorie und Unterrichtsmethodik von Fremdsprachen und Fremdkulturen

Übersetzen / Dolmetschen und Translationswissenschaft

Für Bachelor-Studierende des zweiten Studienjahres, Vollzeitstudium

Erarbeitet von:

Doz. Dr. phil. J.W. Lansikh

Tver 2023

I. Ziele, Aufgaben und Rahmenbedingungen des Faches

1. Ziele und Aufgaben des Faches

Didaktische Ziele des Faches:

Erwerb systematisierter wissenschaftlich fundierter Kenntnisse in Geschichte der deutschen Sprache, unter der Berücksichtigung der diachronischen Entwicklung des deutschen Sprachsystems aus der historisch-vergleichenden Sicht vom Germanischen bis zu der neuhochdeutschen Periode. Der Untersuchungsrahmen impliziert drei Entwicklungsstufen „der Zeit der Sprache“. Eine Klammer bilden dabei die altgermanischen Sprachen und die andere – die rekonstruierte indoeuropäische Ursprache. Die Urstruktur der gemeinindoeuropäischen Grundsprache wird im Vergleich mit dem gemeingermanischen Sprachsystem in den altgermanischen Dialektarealen behandelt, somit werden die wichtigsten Entwicklungszüge der Geschichte der deutschen Sprache in Betracht gezogen. Die genannte Problematik realisiert sich im Rahmen der phonologischen und morphologischen (die Flexionslehre) Untersysteme. Der geschlossene Charakter dieser Untersysteme ermöglicht, die Stufen der kontinuierlichen Entwicklung der Sprachphänomene tiefgreifend zu betrachten und die kausalen Zusammenhänge der sprachlichen Veränderungen zu begreifen.

Didaktische Aufgaben des Faches:

Auseinandersetzung mit der Problematik der modernen Untersuchungen im Bereich der historischen Sprachwissenschaft;

Gewinnung der Einsicht in die diachronische Entwicklung der deutschen Sprache vom Germanischen bis zum Neuhochdeutschen;

Entwicklung einer theoretischen Grundlage der historisch-vergleichenden Untersuchungen, die den Studierenden ermöglicht, die Metasprache im Rahmen der relevanten Problematik frei einzusetzen;

Bekanntmachung der Studierenden mit den Methoden und Vorgehensweisen der historischen Analyse, der Komparation der Sprachphänomene verschiedener germanischer Sprachen.

2. Stellung des Faches in der Struktur des Hauptbildungsprogramms

Das Fach „Sprachgeschichte“ gehört zu den Pflichtfächern aus dem Lehrplanteilbereich 1 des Bachelorhauptbildungsprogramms in der Fachrichtung 45.03.02 „Linguistik“ mit den Qualifikationsschwerpunkten „Theorie und Unterrichtsmethodik von Fremdsprachen und Fremdkulturen“, „Übersetzen / Dolmetschen und Translationswissenschaft“.

Das Fach wird im 4. Semester des zweiten Studienjahres (Vollzeitstudium) vermittelt.

Für den Erwerb des Faches müssen Studierende die Inhalte des Faches „Die Grundlagen der Sprachwissenschaft“, „Alte Sprachen und Kulturen“, „Geschichte und Geographie der Zielsprachenländer“, „Philosophie“, „Russisch und Sprachkultur“, „Informationstechnologien in der Linguistik“ gelernt haben.

Das Fach wird parallel zu den Fächern „Praktischer Unterricht in der ersten Fremdsprache“, „Theoretische Phonetik“ und „Geschichte der Literatur der deutschsprachigen Länder“ vermittelt.

Das Fach geht den theoretischen Fächern „Lexikologie“, „Theoretische Grammatik“ und „Stilistik“ voran.

3. Zeitlicher Umfang des Faches: 3 ECTS, 108 Semesterwochenstunden (SWS) einschl.:

Präsenzlehrveranstaltungen: Vorlesungen – 18 SWS, Seminare – 18 SWS;

Vor- und Nachbereitungszeit (selbständigen Arbeitens): 45 SWS, Leistungsbeurteilung (Vorbereitung auf die Prüfung) – 27 SWS.

4. Zu erwerbende Kompetenzen nach Absolvierung des Faches, in Bezug gesetzt zu den zu erzielenden Kompetenzen im Rahmen des Hauptbildungsprogramms

Zu erzielende Kompetenzen im Rahmen des Hauptbildungsprogramms	Zu erwerbende Kompetenzen nach Absolvierung des Faches
<p>ABK¹-1. Kann das System der linguistischen Kenntnisse der grundlegenden phonetischen, lexikalischen, grammatikalischen und Wortbildungsphänomene, Orthographie und Zeichensetzung sowie funktionale Regelmäßigkeiten des Sprachgebrauchs anwenden.</p>	<p>ABK-1.1. Interpretiert grundlegende phonetische, lexikalische, grammatikalische und Wortbildungsphänomene, Rechtschreib- und Zeichensetzungsregeln, stellt Zusammenhänge im Sprachsystems der Zielsprache her; ABK-1.2 Kennt sich in den aktuellen wissenschaftlichen Paradigmen, Schulen und Konzepten der Linguistik aus; ABK-1.3 Vergleicht und analysiert Sprachphänomene, funktionale Varietäten der Sprache; ABK-1.4 Bestimmt die Rolle der alten Sprachen bei der Herausbildung des modernen Sprachsystems der Zielsprache und die Faktoren der Sprachentwicklung; ABK-1.5 Analysiert den Gebrauch der Sprachmittel im Text und in der Redetätigkeit.</p>

5. Art von studienbegleitender (semesterabschließender) Leistungsbeurteilung und das Semester der Durchführung: (mündliche) Prüfung, nach Ablauf des 4. Semesters.

6. Unterrichtssprachen: Deutsch, teilweise Russisch.

¹ ABK = allgemeine berufsqualifizierende Kompetenzen; oder: berufsübergreifende Kompetenzen, allgemeine Fachkompetenzen.

II. Inhalte des Faches, strukturiert nach Themen (Abschnitten), mit Angaben zu Anzahl akademischer Stunden und Form von Lehrveranstaltungen

Fachstudienprogramm – Verzeichnis der Abschnitte und Themen	Gesamt (St.)	Präsenzlehrveranstaltungen (St.)				Vor- und Nachberei- tungszeit einschl. Beurteilung (St.)
		Vorlesungen		Prakti- scher Unterricht (Seminare, Übungen etc.)	Beurtei- lung des selbständi- gen Arbei- tens	
		Gesamt	einschl. Vorbe- reitung			
Thema 1. Indoeuropäische Sprachen. Klassifikation der germanischen Sprachen. Stammesgruppen der alten Germanen. Dialekte. Schriftliche Überlieferungen. Periodisierung. Ziele und Aufgaben des Faches	8	0	0	2	0	4 + 2
Thema 2. Indoeuropäisches Vokalsystem und seine Entwicklung in den germanischen Sprachen. Unterthema 1: Vokalismus der Silben mit der Hauptbetonung. Spontaner und kombinatorischer Vokalwandel Unterthema 2: Vokalismus der Silben mit der Nebenbetonung	12	2	0	2	0	5 + 3
Thema 3. Evolution der Lautveränderungen in der deutschen Sprache	12	2	0	2	0	5 + 3
Thema 4. Ablaut. Ablaut im Indoeuropäischen. Ablaut im Germanischen. Ablautreihen	10	2	0	2	0	4 + 2
Thema 5. Indoeuropäisches Konsonantensystem im Gemeingermanischen und in den altgermanischen Sprachen. Unterthema 1: die 1. (germanische) Lautverschiebung. Vernerisches Gesetz Unterthema 2: westgermanische Geminatio Unterthema 3: die 2. (althochdeutsche) Lautverschiebung	20	4	0	4	0	7 + 5

Thema 6. Deklination von Nomen. Überbleibsel der indoeuropäischen Kasusflexionen im Gemeingermanischen und in den altgermanischen Sprachen. Deklination der konsonantischen und vokalischen Stämme	28	4	0	4	0	12 + 8
Thema 7. Konjugationssystem des Verbs Unterthema 1: Konjugation der starken Verben: Präsens Indikativ und Optativ, Präteritum Indikativ und Optativ Unterthema 2: Schwache Verben. Dentalsuffix des Präteritums. Konjugation der schwachen Verben im Präteritum	18	4	0	2	0	8 + 4
Gesamt	108	18		18		45 + 27

Teilzeitstudium – nicht vorgesehen.

III. Bildungstechnologien²

Fachstudienprogramm – Verzeichnis der Abschnitte und The- men	Art von Lehrveranstaltung	Bildungstechnologien
	Selbständiges Arbeiten	Audiovisuelle, interaktive und multimediale Bildungstechnologien; kritisches Denken; Individualisierung
		Suche, Aneignung und Systematisierung der Inhalte zum Thema “Indoeuropäische Sprachen. Periodisierung der deutschen Sprachgeschichte“ auf Grundlage der relevanten Nachschlagwerke
Thema 2. Indoeuropäisches Vokalsystem und seine Entwicklung in den germanischen Sprachen. Unterthema 1: Vokalismus der Silben mit der Hauptbetonung. Spontaner und kombinatorischer Vokalwandel Unterthema 2: Vokalismus der Silben mit der Nebenbetonung	Vorlesung	Audiovisuelle, interaktive und multimediale Bildungstechnologien; Visualisierung, Erklärung der Begriffe, themenzentrierte Kommunikation
	Praktischer Unterricht (Seminar)	Diskussion (Brainstorming), Auseinandersetzung mit den Grundbegriffen, Termini und der Entwicklung des indoeuropäischen Vokalismus, des kombinatorischen Lautwandels; Seminar-Konferenz
	Selbständiges Arbeiten (Vor- und Nachbereitung)	Suche, Aneignung und Systematisierung der Inhalte zum Thema “Entwicklung des indoeuropäischen Vokalismus“ auf Grundlage der relevanten Nachschlagwerke
Thema 3. Evolution der Lautveränderungen in der deutschen Sprache	Vorlesung	Audiovisuelle, interaktive und multimediale Bildungstechnologien; Problemorientierte Vorlesung, Visualisierung, Erklärung der Begriffe, themenzentrierte Kommunikation
	Praktischer Unterricht (Seminar)	Diskussion (Seminar-Konferenz), Auseinandersetzung mit den Grundbegriffen, Termini und der Entwicklung der Lautveränderungen der deutschen Sprache, Modulunterricht

² Der Fachbegriff „Bildungstechnologie“ wird als pauschale Bezeichnung für folgende Termini verwendet: Methoden von Wissensvermittlung und Kompetenzen-Erwerb; Aktionsformen; Sozialformen des Unterrichts; Arbeitsformen und didaktische Konstellationen, die sich aus dem Einsatz von multimedialen Technologien ergeben. Es können folgende Bildungstechnologien auseinandergelassen werden: audiovisuelle, interaktive und multimediale Bildungstechnologien; E-Learning; instruktivistische Unterrichtsmethoden der Wissens- und Kompetenzvermittlung (Übung, Unterweisung, Übersetzungsaufgaben, Lehrgespräch, Leittext, Erklärung der Begriffe, Stumme Karten; Interaktive Karten, Aufgaben zu Sortieren, Hierarchisieren, Klassifizieren, Erstellung von Zeitleisten, Lückentexte und -tests etc.); konstruktivistisch-heuristische Unterrichtsmethoden der Wissens- und Kompetenzvermittlung (Suche nach Antworten auf offene Fragen, Diskussion, Erwägung von Pro und Contra, Problemlösen, aktive Textarbeit, Brainstorming, Visualisierung, Studierendenreferat, Thesendiskussion, themenzentrierte Kommunikation, Verfassen eines Essays etc.). URL: <http://www.methodium.de/seminar-methoden-eine-liste-mit-kurzen-beschreibungen/>

	Selbständiges Arbeiten (Vor- und Nachbereitung)	Suche, Aneignung und Systematisierung der Inhalte zum Thema "Evolution der Lautveränderungen in der deutschen Sprache" auf Grundlage der relevanten Nachschlagwerke
Thema 4. Ablaut. Ablaut im Indoeuropäischen. Ablaut im Germanischen. Ablautreihen	Vorlesung	Audiovisuelle, interaktive und multimediale Bildungstechnologien; Problemorientierte Vorlesung, Visualisierung, Erklärung der Begriffe, themenzentrierte Kommunikation
	Praktischer Unterricht (Seminar)	Modulunterricht, Diskussion (Seminar-Konferenz, Brainstorming), Auseinandersetzung mit dem Begriff Ablaut, mit der Entwicklung des Ablauts in den germanischen Sprachen, der Ablautreihen
	Selbständiges Arbeiten (Vor- und Nachbereitung)	Suche, Aneignung und Systematisierung der Inhalte zum Thema "Ablaut und Ablautreihen" auf Grundlage der relevanten Nachschlagwerke
Thema 5. Indoeuropäisches Konsonantensystem im Gemeingermanischen und in den altgermanischen Sprachen. Unterthema 1: die 1. (germanische) Lautverschiebung. Vernersches Gesetz. Unterthema 2: westgermanische Gemination. Unterthema 3: die 2. (althochdeutsche) Lautverschiebung	Vorlesung	Audiovisuelle, interaktive und multimediale Bildungstechnologien; Problemorientierte Vorlesung, Visualisierung, Erklärung der Begriffe, themenzentrierte Kommunikation
	Praktischer Unterricht (Seminar)	Modulunterricht, Diskussion (Seminar-Konferenz, Brainstorming), Auseinandersetzung mit dem indoeuropäischen Konsonantismus und seiner Entwicklung in den germanischen Sprachen
	Selbständiges Arbeiten (Vor- und Nachbereitung)	Suche, Aneignung und Systematisierung der Inhalte zum Thema 5 "Indoeuropäischer Konsonantismus" auf Grundlage der relevanten Nachschlagwerke
Thema 6. Deklination von Nomen. Überbleibsel der indoeuropäischen Kasusflexionen im Gemeingermanischen und in den altgermanischen Sprachen. Deklination der konsonantischen und vokalischen Stämme	Vorlesung	Audiovisuelle, interaktive und multimediale Bildungstechnologien; Problemorientierte Vorlesung, Visualisierung, Erklärung der Begriffe, themenzentrierte Kommunikation
	Praktischer Unterricht (Seminar)	Diskussion (Seminar-Konferenz), Auseinandersetzung mit den Grundbegriffen und Zusammenhängen der Entwicklung des Deklinationssystems in der deutschen Sprache, Modulunterricht
	Selbständiges Arbeiten (Vor- und Nachbereitung)	Suche, Aneignung und Systematisierung der Inhalte zum Thema "Deklination von Nomen" auf Grundlage der relevanten Nachschlagwerke
Thema 7. Konjugationssystem des Verbs.	Vorlesung	Audiovisuelle, interaktive und multimediale Bildungstechnologien; Problemorientierte Vorlesung, Visualisierung, Erklärung der Begriffe, themenzentrierte Kommunikation

Unterthema 1: Konjugation der starken Verben: Präsens Indikativ und Optativ, Präteritum Indikativ und Optativ. Unterthema 2: Schwache Verben. Dentialsuffix des Präteritums. Konjugation der schwachen Verben im Präteritum	Praktischer Unterricht (Seminar)	Diskussion (Seminar-Konferenz), Auseinandersetzung mit den Grundbegriffen und Zusammenhängen der Entwicklung des Konjugationssystems in der deutschen Sprache, Modulunterricht, Projektarbeit
	Selbständiges Arbeiten (Vor- und Nachbereitung)	Suche, Aneignung und Systematisierung der Inhalte zum Thema 7 auf Grundlage der relevanten Nachschlagwerke
Prüfung		Kommunikative Validierung

IV. Materialien zu Durchführung der laufenden und studienbegleitenden (semesterabschließenden) Leistungsbeurteilung

Materialien zu Durchführung der laufenden Leistungsbeurteilung

Die laufende Leistungsbeurteilung wird mit max. 60 Punkten (von insges. 100) bewertet.

Art und Weise der Durchführung der laufenden Beurteilung	Aufgabenstellung	Zu erwerbende Kompetenzen (Kompetenzen, Deskriptoren)	Kriterien und Skalen der Beurteilung
Praktische Aufgabe für die Entwicklung der hohen Skill-Automatisierung; schriftlich, Test der Mehrfachauswahl	<p>Wählen Sie die richtige Antwort:</p> <p>1. Wie viele Sprachstufen der deutschen Sprachgeschichte werden traditionell unterschieden?</p> <p>a) 3 b) 6 c) 4</p> <p>2. Wählen Sie die richtige Periodisierung der deutschen Sprache!</p> <p>a) ahd: VIII-1050 mhd: 1050-1350 nhd: 1350-1650</p> <p>b) ahd: V-750 mhd: 750-1250 nhd: 1250-1450</p> <p>c) ahd: 750-1150 mhd: 1150-1450 nhd: 1450-1650</p>	<p>ABK-1.1. Interpretiert grundlegende phonetische, lexikalische, grammatikalische und Wortbildungsphänomene, Rechtschreib- und Zeichensetzungsregeln, stellt Zusammenhänge im Sprachsystems der Zielsprache her;</p> <p>ABK-1.2 Kennt sich in den aktuellen wissenschaftlichen Paradigmen, Schulen und Konzepten der Linguistik aus;</p> <p>ABK-1.3 Vergleicht und analysiert Sprachphänomene, funktionale Varietäten der Sprache</p>	Beurteilungsskala: 1 Leistungspunkt für jede richtige Antwort

	<p>3. Welche althochdeutschen Mundarten werden als Oberdeutsch bezeichnet?</p> <p>a) Alemannisch, Bairisch, Süd- und Ostfränkisch</p> <p>b) Rhein- und Mittelfränkisch</p> <p>c) Niedersächsisch, Thüringisch, Hessisch</p> <p>4. Das erste deutsche Buch, das uns erhalten blieb, heißt:</p> <p>a) der Codex Argenteus</p> <p>b) Abrogans</p> <p>c) Muspili</p> <p>5. Wählen Sie die richtige Korrelation an! Germanisch=> Ahd.</p> <p>a) ff, zz, hh => bh, dh, gh</p> <p>b) p,t,k, => ff, zz, hh</p> <p>c) b,d,g, => f,s,h</p> <p>6. Welche Art des Vokalwechsels ist in den folgenden ahd. Beispielen vertreten? slahan-slehit / gast-gesti</p> <p>a) Primärumlaut</p> <p>b) Sekundärumlaut</p> <p>c) Brechung</p> <p>7. Seit wann hat das Wort deutsch seine moderne Bedeutung?</p> <p>a) VII.-VIII Jh.</p> <p>b) IX. Jh.</p> <p>c) X.-XI. Jh.</p> <p>8. Wie nennt man die Erscheinung, wobei das ide. "s" in "r" übergeht?</p> <p>a) die 1. Lautverschiebung</p> <p>b) Grimmisches Gesetz</p> <p>c) Rothazismus</p>		
--	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	--

	<p>9. Wann und in welchen Mundarten begann die 2. Lautverschiebung?</p> <p>a) im 5./6. Jh. im Bairischen und Alemannischen</p> <p>b) im 8./9/ Jh. im Süd- und Ostfränkischen</p> <p>c) im 7. Jh. im Hessischen</p> <p>10. Wie viel Kasus gab es im Ahd.?</p> <p>a) 5</p> <p>b) 4</p> <p>c) 3</p>		
<p>Praktische Aufgabe für die Entwicklung der hohen Skill-Automatisierung; Situationsaufgabe, mündlich</p>	<p>Bestimmen Sie die morphologischen Merkmale der Verben, der Substantive und Pronomen im unten angeführten Auszug des althochdeutschen „Ludwigslied“.</p> <p><i>Einan kuning uueiz ih, Heizsit her Hluduīg.</i></p>	<p>ABK-1.3 Vergleicht und analysiert Sprachphänomene, funktionale Varietäten der Sprache;</p> <p>ABK-1.4 Bestimmt die Rolle der alten Sprachen bei der Herausbildung des modernen Sprachsystems der Zielsprache und die Faktoren der Sprachentwicklung;</p> <p>ABK-1.5 Analysiert den Gebrauch der Sprachmittel im Text und in der Redetätigkeit.</p>	<p>Der Redeteil, die morphologischen Merkmale und die syntaktische Funktion des Wortes sind richtig bestimmt – 2 LP;</p> <p>Der Redeteil, und die syntaktische Funktion des Wortes sind richtig bestimmt, es kommen einige Fehler bei der Klassifikation der morphologischen Merkmale vor – 1,6 LP;</p> <p>Der Redeteil, und die syntaktische Funktion des Wortes sind richtig bestimmt, es kommen jedoch zahlreiche Fehler bei der Klassifikation der morphologischen Merkmale vor – 1,3 LP;</p> <p>Der Redeteil, und die syntaktische Funktion des Wortes sind nicht richtig bestimmt – 1 LP;</p> <p>Kann das Wort nicht morphologisch analysieren – 0 LP.</p>

Materialien zu Durchführung der studienbegleitenden (semesterabschließenden) Leistungsbeurteilung

Die semesterabschließende Leistungsbeurteilung wird mit max. 40 Punkten (von insges. 100) bewertet.

Art und Weise der Durchführung der studienbegleitenden Beurteilung	Aufgabenstellung	Zu erwerbende Kompetenzen (Kompetenzen, Deskriptoren)	Kriterien und Skalen der Beurteilung
Praktische Aufgabe für die Entwicklung der hohen Skill-Automatisierung; Situationsaufgabe, mündlich	Sprechen Sie zum Thema: Indoeuropäischer Vokalismus und seine Entwicklung in den germanischen Sprachen. Das Schicksal der kurzen und langen Vokale, Diphthonge in den betonten Silben (spontane Lautveränderungen vom Indoeuropäischen ins Germanische).	<p>ABK-1.1. Interpretiert grundlegende phonetische, lexikalische, grammatikalische und Wortbildungsphänomene, Rechtschreib- und Zeichensetzungsregeln, stellt Zusammenhänge im Sprachsystems der Zielsprache her;</p> <p>ABK-1.2 Kennt sich in den aktuellen wissenschaftlichen Paradigmen, Schulen und Konzepten der Linguistik aus;</p> <p>ABK-1.3 Vergleicht und analysiert Sprachphänomene, funktionale Varietäten der Sprache</p>	<p>Beurteilungsskala (max. 30 Leistungspunkte):</p> <p>Das Thema ist unter der korrekten Verwendung des begrifflichen Apparats und der theoretischen Grundlagen der deutschen Sprachgeschichte dargestellt, die Textkohärenz und der Textaufbau sind durchgängig und effektiv – 28-30 LP.</p> <p>Das Thema ist unter der korrekten Verwendung des begrifflichen Apparats und der theoretischen Grundlagen der deutschen Sprachgeschichte dargestellt, es kommen einige Fehler bei der Analyse einzelner phonetischer und lexikalischer oder grammatischer Neuerungen. Die Textkohärenz und der Textaufbau sind überwiegend effektiv – 22-27 LP.</p> <p>Theoretische Argumentierung ist teilweise angemessen, eine Reihe der sprachgeschichtlichen Termini bleiben unerklärt. Es kommen 2-3 faktische Fehler vor. Die Textkohärenz und der</p>

			<p>Textaufbau sind teilweise angemessen – 16-21 LP.</p> <p>Theoretische Argumentierung ist teilweise angemessen, eine Reihe der sprachgeschichtlichen Termini bleiben unerklärt. Es kommen 4-5 faktische Fehler vor. Die Textkohärenz und der Textaufbau sind teilweise angemessen – 10-15 LP.</p> <p>Der Begriffsapparat ist wenig themengemäß. Es kommen viele faktische und logische Fehler vor, die von den mangelnden Kenntnissen des Themas zeugen. Mehrfache sprachliche Fehler beeinträchtigen das Verständnis – 4-9 LP.</p> <p>Hat eine schlechte Vorstellung / keine Vorstellung vom terminologischen System des Fachgebiets - 0 LP.</p>
<p>Praktische Aufgabe für die Entwicklung der hohen Skill-Automatisierung; Situationsaufgabe, mündlich</p>	<p>Analysieren Sie das Gedicht von W. von Vogelweide, bestimmen Sie die historische Periode seiner Entstehung, die für diese Periode relevanten phonologischen und morphologischen Neuerungen (führen Sie die Beispiele aus dem Text an), übersetzen Sie den Text ins Neuhochdeutsche.</p> <p>Leopoldston, Erster Thüringerton, Zweiter Atzeton</p> <p>Owê daz wîsheit unde jugent, des mannes</p>	<p>ABK-1.3 Vergleicht und analysiert Sprachphänomene, funktionale Varietäten der Sprache;</p> <p>ABK-1.4 Bestimmt die Rolle der alten Sprachen bei der Herausbildung des modernen Sprachsystems der Zielsprache und die Faktoren der Sprachentwicklung;</p> <p>ABK-1.5 Analysiert den Gebrauch der Sprachmittel im Text und in der Redetätigkeit.</p>	<p>Beurteilungsskala (max. 10 Leistungspunkte):</p> <p>Die historische Periode ist richtig festgestellt, alle sprachlichen Phänomene sind in vollem Masse interpretiert und übersetzt, es kommt/en nicht mehr als 1 grammatischer bzw. lexikalischer Fehler vor – 9-10 LP;</p> <p>die historische Periode ist richtig festgestellt, die sprachlichen Phänomene sind überwiegend angemessen in-</p>

	<p>schöne noch sîn tu- gent niht erben sol, sô ie der lîp erstirbet! daz mac wol clagen ein wîser man, der sich des schaden versinnen kan, Reimâr, waz guo- ter kunst an dir verdir- bet. Dû solt von schul- den iemer des genie- zen, daz dich des tages nie wolte verdriezen, dun sprâches ie den vrowen wol des sûln si iemer danken dîner zungen. und hetest anders niht wan eine rede gesun- gen - sô wol dir, wîb, wie reine dîn nam! - dû hetest also gestriten an ir lob, daz elliu wîb dir iemer gnâden solten biten</p>		<p>terpretiert und über- setzt, es kommen nicht mehr als 2 grammati- sche bzw. lexikalische Fehler vor – 7-8 LP; die historische Periode ist teilweise festge- stellt, die sprachlichen Phänomene sind teil- weise angemessen in- terpretiert, 50% des Textes ist richtig über- setzt, es kommen 3-5 grammatische bzw. le- xikalische Fehler vor – 4-6 LP; die historische Periode ist nicht festgestellt, die Interpretation der sprachlichen Phäno- mene ist kaum erkenn- bar, 30% des Textes ist richtig übersetzt, es kommen mehr als 6 grammatische bzw. le- xikalische Fehler vor – 1-3 LP; kann eine sprachlich- historische Analyse nicht durchführen.</p>
--	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Informationen zur Prüfung

Die mündliche Prüfung im Fach „Deutsche Sprachgeschichte“ besteht aus einer Theoriefrage und einer praktischen Aufgabe.

Prüfungsfragen (Theoriefragen)

1. Periodisierung der Geschichte der deutschen Sprache. Kurze Charakteristik der bedeutendsten sprachlichen Neuerungen der Zeitperioden.
2. Das Indoeuropäische und das Germanische. Erste Lautverschiebung, Vernersches Gesetz.
3. Die althochdeutsche Periode: Definition und sprachliche Besonderheiten. Zweite Lautverschiebung.

4. Die althochdeutsche Periode: Neuerungen im phonologischen System (Umlaut, Vokalharmonie).
5. Die althochdeutsche Periode: Ablaut, starke Verben.
6. Die althochdeutsche Periode: schwache und unregelmäßige Verben.
7. Die althochdeutsche Periode: Substantiv, kurze Charakteristik der Deklinationen.
8. Die mittelhochdeutsche Periode: Neuerungen im phonologischen System (Sekundärumlaut, Entwicklung neuer Phoneme, Auslautverhärtung).
9. Die mittelhochdeutsche Periode: Neuerungen im morphologischen System (Auswirkungen der mhd. Reduktion im Formenbestand der Nomina und der Verben). Schwache Verben, Rückumlaut.
10. Die frühneuhochdeutsche Periode: Neuerungen im phonologischen System (Monophthongierung, Diphthongierung, Diphthongwandel). Rechtsschreibung.
11. Die frühneuhochdeutsche Periode: Neuerungen im morphologischen System (Herausbildung der Pluralsuffixe, Entwicklung des Futurums, Satzklammer).
12. Die neuhochdeutsche Periode: die Herausbildung der einheitlichen Literatursprache, Normierung der deutschen Rechtschreibung und Aussprache.

Der praktische Teil enthält Aufgaben zu den Auszügen aus den im Lesebuch angeführten Texten.

Beispiel der praktischen Aufgabe

Charakterisieren Sie kurz den folgenden Auszug aus «Ludwigslied». Nennen Sie die Zeitperiode des Werkes, begründen Sie Ihre Antwort.

Übersetzen Sie den Auszug ins Neuhochdeutsche, analysieren Sie alle Verben, bestimmen Sie deren grammatische Kategorien.

Einan kuning uueiz ih, Heizsit her Hluduīg,

Ther gerno gode thionōt: Ih uueiz her imos lōnōt.

Beispiel der Wortanalyse

das Verb *thionōn*

Das Wort «thionōn» ist ein schwaches Verb der zweiten Klasse, wovon das stammbildende Suffix -ō- zeugt. Im Text weist es folgende grammatische Kategorien auf: Präsens, Aktiv, Indikativ, die 3. Person, Singular.

das Substantiv *kuning*

Das Wort «kuning» ist ein Substantiv, Maskulinum, a-Deklination. Im Text weist es folgende grammatische Kategorien auf: Akkusativ, Singular.

V. Literaturverzeichnis

1) Empfohlene Literaturlisten

a) Primärliteratur / obligatorische Literaturliste für den Erwerb des Faches:

1. Ланских Ю.В. История немецкого языка. Хрестоматия. Тверь: Твер. гос. ун-т, 2016. 68 с.
2. Ланских Ю.В. История немецкого языка. Учебно-методическое пособие. Тверь: Твер. гос. ун-т, 2019. Режим доступа: <https://www.elibrary.ru/item.asp?id=41567767>.
3. Ланских Ю.В. История немецкого языка: учебное пособие. Тверь: Твер. гос. ун-т, 2023. 133 с.

Eindeutschung der Primärliteraturliste

1. Lanskih, Julia (2016): Geschichte der deutschen Sprache. Lesebuch. Tver: Staatliche Universität Tver.
2. Lanskih, Julia (2019): Geschichte der deutschen Sprache. Lehrbuch. Tver: Staatliche Universität Tver.
3. Lanskih, Julia (2023): Geschichte der deutschen Sprache. Lehrbuch. Tver: Staatliche Universität Tver.

б) Sekundärliteratur:

1. Moskalskaja O.I. Deutsche Sprachgeschichte. М.: Академия, 2006.
2. Филичева Н.И. История немецкого языка: Учеб. пособие для студ. филол. и лингв. фак. высш. учеб. заведений. – М.: Издательский центр «Академия», 2003.
3. Donhauser K., Fischer A., Mecklenburg L. Moutons Interaktive Einführung in
4. die Historische Linguistik des Deutschen. Berlin, New York: Mouton de
5. Gruyter, 2007.
6. Felgtreu S., Friedrich A.-C., Huster S. u.a. Reihe: elektronische Schülerlexika: Deutsch. Basiswissen Schule. Schülerlexikon. Mannheim: Bibliographisches Institut & F.A. Brockhaus AG und Berlin: p a e t e c Gesellschaft für Bildung und Technik mbh., 2002.
7. HUEBER: Die interaktive Einführung in die Linguistik 2.0. Ein interaktiver Kurs für Studierende der Sprachwissenschaften. J. Handke. F. Intemann. 2000. Linguistik interaktiv: Sprachwissenschaft multimedial: Phonetik, Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Sprachen der Welt.

2) Software für den Erwerb des Faches

a) Lizenzierte Software

1. Lernplattform der Staatlichen Universität Tver „LMS Canvas“

3) Moderne Datenquellen

<https://www.lingvolive.com/ru-ru>

<https://www.duden.de/>

<https://www.dwds.de/>

4) Obligatorische Internetquellen für den Erwerb des Faches

a) Korpora der althochdeutschen und mittelhochdeutschen Texte

www.erlangerliste.de/ressourc/eltext

www.koeblergerhard.de/Fontes/Sammlung

www.erlangerliste.info/texteonline/pr...

texte.mediaevum.de/textkorpora.htm

<http://www.mediaevum.de/texte/14mhd.htm>

b) Wörterbücher

<http://www.mediaevum.de/toplinks.htm>

Das Deutsche Wörterbuch von Jakob und Wilhelm Grimm auf CD-ROM und im Internet: [http:// www.dmb.uni-trier.de](http://www.dmb.uni-trier.de)

Mittelhochdeutsches Handwörterbuch von Matthias Lexer: <http://woerterbuchnetz.de/Lexer/>

Althochdeutsches Wörterbuch von G. Köbler:

<http://www.koeblergerhard.de/ahdwbin.html>

Altsächsisches Wörterbuch von G. Köbler:

<http://www.koeblergerhard.de/aswbhinw.html>

VI. Didaktisch-methodische Materialien für den Erwerb des Faches

Detaillierte didaktisch-methodische Materialien mit Aufgaben für Seminare und selbständiges Arbeiten sind auf der LMS-Plattform verfügbar (<https://lms.tversu.ru/courses/22936/files>).

Methodische Anweisung zur Analyse eines historischen Textes

1. Bestimmen Sie die historische Periode, den Autor (falls vorhanden), die Gattung und den Entstehungsraum des zu analysierenden Textes.
2. Schreiben Sie die Vokabeln aus dem Text heraus. Übersetzen Sie diese, nehmen Sie dabei die empfohlenen Internetquellen und das Wörterbuch aus dem Lesebuch (Lanskikh, Julia (2016): Geschichte der deutschen Sprache. Lesebuch. Tver: Staatliche Universität Tver) zu Hilfe.
3. Bestimmen Sie die sprachgeschichtlichen und regionalen Besonderheiten des Textes:
 - a) graphische (die für die relevante Periode üblichen Buchstaben und Buchstabenverbindungen, Markierung der Länge und der Kürze der Vokale).
 - b) phonetische (Umlaut, Brechung, Lautverschiebung, Reduktion, Gemination, Rhotazismus, grammatischer Wechsel).
 - c) lexikalische (Entlehnungen aus anderen Sprachen, die für die jeweilige Periode charakteristischen Lexika).

- d) grammatikalische (Zeitform, Ablautreihe, Person und Numerus bei den Verben, Kasus, Geschlecht und Numerus bei den Substantiven, Steigerungsstufe bei den Adjektiven u.a.).
- 4. Schreiben Sie aus dem Text 2-3 Belege für die markanten Neuerungen
 - a) für jeweilige Periode
 - b) für jeweiligen Text.
- 5. Lesen Sie den Text ein paar Mal vor.
- 6. Übersetzen Sie den Text ins heutige Deutsch.

VII. Materiell-technische Bedingungen für das Studium des Faches

Studienraum mit Digitalprojektor und Projektionswand. Raum 205 – Lehrmittelzentrum mit fremdsprachiger Literatur (für selbständiges Arbeiten der Studierenden), 405 – Computerraum, 407 – Seminarraum für computergestütztes Fremdsprachenlernen mit Internetzugang und mit Zugang zur Lernplattform der Staatlichen Universität Tver „LMS Canvas“.

Die genannten materiell-technischen Bedingungen sind für die computergestützte Fremdsprachenvermittlung und das Studium (wie auch das Fernstudium) anderer Fächer bestimmt, für die Kommunikation zwischen Lehrenden und Studierenden, für die Leistungsmessung und -kontrolle, für den Datenaustausch und die Dateienübertragung u.Ä.

VIII. Informationen über die Eintragung von Änderungen in das Curriculum des Faches

Nr.	Geänderter Abschnitt des Fachcurriculums	Beschreibung eingetragener Änderungen	Nr. des Dokuments (das die Änderungen beurkundet)
1			
2			